

Hinweise Klausur

Eine Klausur geht davon aus, dass auf ein Problem eine mögliche Lösung gesucht und gefunden wird. In der Einleitung wird die Problemstellung formuliert. Der Hauptteil umfasst die eigentliche Argumentation, die dann im Schlussteil zu einem Lösungsvorschlag bzw. einer Antwort auf die eingangs gestellte Frage führt.

Zentral für die gesamte Klausur sind das sachlich argumentative Vorgehen und die Formulierung eines eigenen theologischen Urteils, das sich auf Positionen aus der theologischen Literatur bzw. dem theologischen Diskurs bezieht. Wenn möglich werden hierzu in der Klausur die Positionen verschiedener Autorinnen/Autoren ins Gespräch gebracht bzw. einander gegenübergestellt. Die eigene Position wird an der Argumentationsfolge, der Anerkennung bzw. Kritik der einzelnen Argumente sowie des abschließenden Fazits deutlich. Sie ist sachlich und logisch begründet und ergibt sich aus der Argumentationslinie der gesamten Klausur.

In der Prüfungssituation empfiehlt es sich, zunächst einmal Gedanken, Argumente und Gegenargumente in Stichworten zu notieren. Auch Ausgangs- und Endpunkt der Klausur (Problemstellung und Urteil bzw. Lösung) werden in Stichworten notiert. In einem zweiten Schritt werden die Argumente in eine Reihenfolge gebracht, die logisch den Gedankenfortschritt vom Ausgangs- zum Endpunkt abbildet. Nach ca. 30-40min beginnt die Abfassung des eigentlichen Klausurtextes anhand der erstellten Gliederung. Nach Beendigung des Schlussteils hilft eine erneute Lektüre, Fehler zu korrigieren, Flüchtigkeitslücken zu schließen und den eigenen Text auf Nachvollziehbarkeit zu prüfen (ca. 10 min).